

*Gemeinde Rathmannsdorf
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge*

Beteiligungsbericht

zum

31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	Seite 2
2.	Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Gemeinde	Seite 3
3.	Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen des privaten Rechts	Seite 4
4.	Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Unternehmen des privaten Rechts	Seite 5
5.	Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 SächsGemO	Seite 6
6.	Einzeldarstellung aller Unternehmen, an denen die Gemeinde mit mindestens 25 % beteiligt ist, gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO - entfällt -	Seite 11

Anlagen

Mitgliedschaft in Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 2 Satz 3 SächsGemO

1.	Übersicht über die Beteiligungen	Seite A
2.	Übersicht über die Finanzbeziehungen	Seite B
3.	Lageberichte	Seite C

1. Einführung zum Beteiligungsbericht

Nach § 99 Absatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist dem Gemeinderat bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Gründe für die Erstellung eines Beteiligungsberichtes

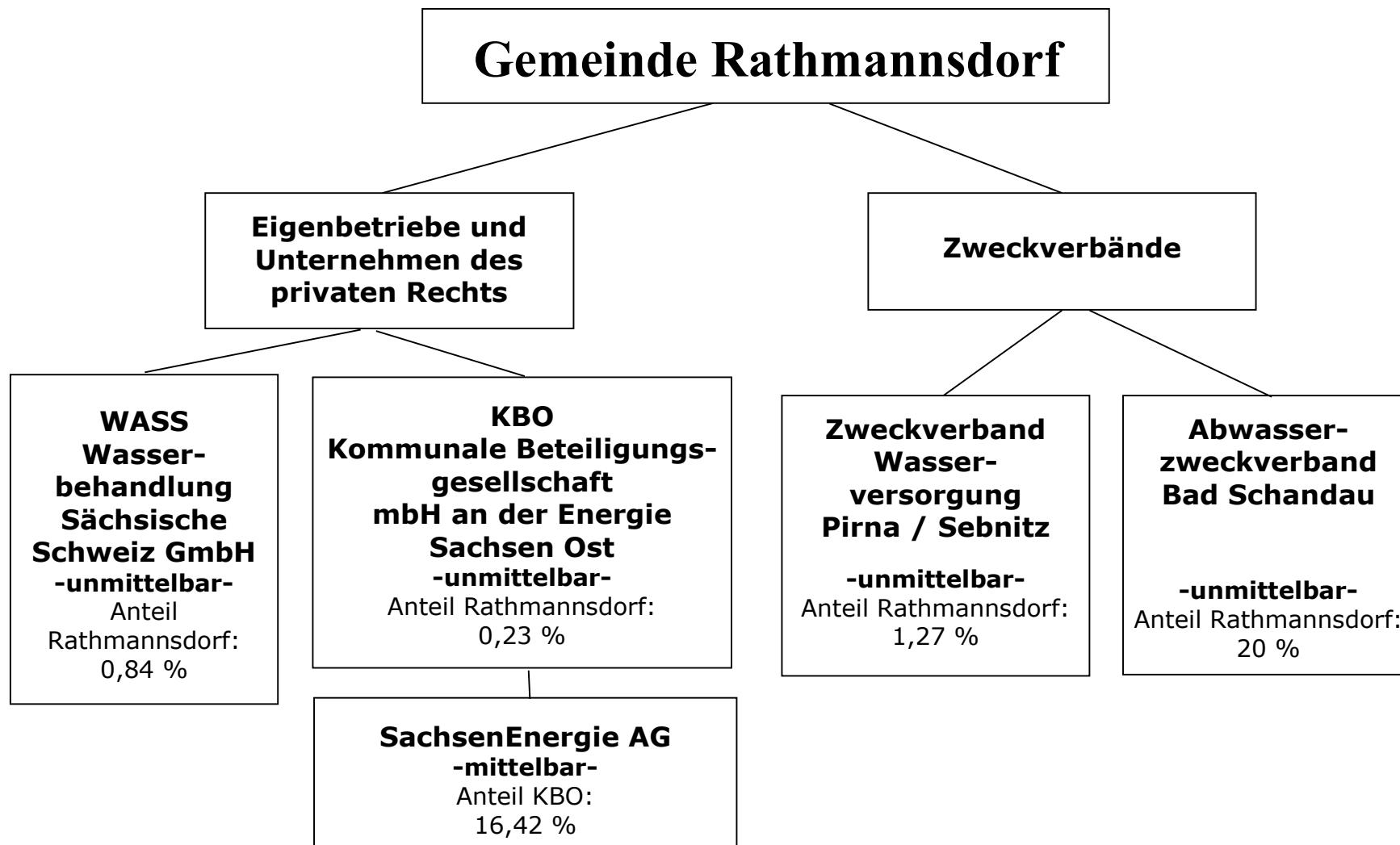
Durch die Ausgliederung von Aufgaben aus dem Gemeindehaushalt und damit auch aus dem Verantwortungsbereich der gewählten Gemeindeorgane verengt sich mit Übertragung auf privatrechtliche Unternehmensformen (GmbH, AG) die Möglichkeit der Steuerung durch den Gemeinderat und die Verwaltungsspitze.

Der Beteiligungsbericht soll einen Gesamtüberblick über die kommunalen Aufgaben und die Art ihrer Erfüllung geben. Die komprimierte Darstellung versorgt den Gemeinderat, die Aufsichtsbehörde und die interessierte Öffentlichkeit mit den notwendigen Informationen. Gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit soll damit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen abgelegt werden.

Rathmannsdorf, den 09.12.2025



Thiele
Bürgermeister

2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Gemeinde:

3. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen des privaten Rechts

Name	Wasserbehandlung Sächs. Schweiz GmbH	KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	SachsenEnergie AG
Form der Beteiligung	unmittelbar	unmittelbar	mittelbar (über KBO)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Aktiengesellschaft
Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck	Dienstleistungen für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich	Haltung und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben	<ul style="list-style-type: none"> -Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme-, Kälte-, Wasserver- sowie Abwasserentsorgung - Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Telekommunikation - Durchführung der Stadt-/ Straßenbeleuchtung -Betätigung auf dem Gebiet der Abfallbehandlung sowie Dienstleistungserbringung
Stamm- / Grundkapital	59.450 € Stammkapital	49.366.711,82 € Nominelles Eigenkapital	210.978.927,50 € Grundkapital
Beteiligungs- umfang	0,84 % 500 € am Stammkapital	0,23 % 114.781,13 € am nominellen Eigenkapital	Anteil der KBO: 16,42%

4. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Unternehmen des privaten Rechts

Name	Wasserbehandlung Sächs. Schweiz GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Sachsen Energie AG
Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt	840,00 € abzüglich 126,00 € Kapitalertragsteuer und 6,93 € Solidaritätszuschlag	18.378,00 € abzüglich 2.756,70 € Kapitalertragssteuer und 151,62 € Solidaritätszuschlag	--
Verlustabdeckung und sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	--	--	--
Sonstige Vergünstigungen	--	--	--
Bürgschaften und Gewährleistungen	--	--	--

5. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen (§ 99 Abs. 2 SächsGemO)

Allgemeines

Von der Gemeinde Rathmannsdorf wurden zur Erfüllung ihrer Aufgaben keine Eigenbetriebe gebildet.

WASS GmbH

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist an der WASS - Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH beteiligt.

Das Stammkapital der WASS GmbH beträgt 59.450 €, die Gemeinde Rathmannsdorf hält einen Anteil von 0,84 % (500 €).

Unternehmensgegenstand sind Dienstleistungen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden oder anderer Gemeinden, die sich vertraglich mit dem Unternehmen gebunden haben oder einer unternehmerischen Betätigung in ihrem Gebiet zustimmen, insbesondere für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, die kommunale Beratung zur Wasserver- und der Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

Geschäftsverlauf WASS

Die Entwicklung der Gesellschaft verlief im Geschäftsjahr 2024 planmäßig. Die aktuelle Kostenentwicklung wurde dabei bereits bei der Wirtschaftsplanung 2024 beachtet, so dass es im Bereich der Kostenarten zu keinen großen Planabweichungen im Geschäftsjahr gekommen ist.

Die geplanten Umsatzerlöse wurden um 41 T€ unterschritten. Dies entspricht 0,8 % der geplanten Erlöse. Als Ursache ist hierbei die Verschiebung von Investitionen innerhalb der Mandanten zu nennen, was zu einer Mindereinnahme in der Projektsteuerung in dem jeweiligen Geschäftsjahr führt.

Eine Geschäftsfelderweiterung des Unternehmens ist auch in den Folgejahren nicht geplant. Mit dem vorhandenen Personal wurden die übernommenen Aufgaben innerhalb der bestehenden Betriebsführungsverträge termingerecht umgesetzt.

Die Gesamterlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 4.997.201,14 €. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beliefen sich dabei im Geschäftsjahr 2024 auf 4.920.913,73 €. Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2024 durchschnittlich 45 Mitarbeiter, darunter 11 Teilzeitkräfte. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Ein Kassenkredit musste nicht in Anspruch genommen werden. Alle Zahlungen gegenüber Dritten erfolgten fristgerecht.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs beträgt 30.778,78 €, er wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die vertraglich gebundenen Mandanten bilden auch für die Folgejahre die Grundlage für das Unternehmen. Weiterhin wird die WASS GmbH ihre Leistungen ohne eigenes Anlagenvermögen erbringen. Als klassischer Dienstleister werden die Personalkosten des Unternehmens den höchsten Kostenanteil einnehmen. Somit wird hier die aktuelle Entwicklung besonders kritisch gesehen, da mittelfristig die Marktfähigkeit gewahrt werden muss. Auch werden weitere gesetzliche Forderungen die Leistungsfähigkeit des vorhandenen Personals an ihre Grenzen bringen. Entgegen der Ankündigung werden Prozesse und Antragstellungen landes- und bundesweit umfangreicher und komplizierter.

Das Unternehmen als Betriebsführungsgesellschaft ist vor allem mit Wettbewerbs- und Kostenrisiken behaftet. Mit dem vorhandenen Risikomanagement werden regelmäßig alle Risiken analysiert und bestandsgefährdende Risiken überprüft. Diese werden zurzeit jedoch nicht gesehen.

Die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der WASS hängen wesentlich von der Wettbewerbs- und Kostensituation ab.

KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist an der KBO beteiligt.

Das Geschäftsjahr der KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost ist festgelegt vom 01. September 2023 bis 31. August 2024. Die KBO ist mit 16,42 % unmittelbar an der SachsenEnergie AG beteiligt. (Aktionärsstruktur zum 31.08.2024)

Geschäftsverlauf KBO

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.916,8 TEUR erzielt. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Festen Ausgleichszahlung der SachsenEnergie AG bestimmt. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Aktienzahl eine Zahlung von 14.667,3 TEUR. Dies entspricht der vertraglich vereinbarten festen Ausgleichszahlung von 21,83 EUR je Aktie. Der Gemeinde Rathmannsdorf wurden entsprechend ihrer Beteiligung an der KBO nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag 15.469,68 EUR ausgezahlt.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist maßgeblich mit der Entwicklung der SachsenEnergie AG verknüpft. Die SachsenEnergie AG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 142 Mio. EUR (VJ. 79 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss wurde zur Stärkung der Eigenkapitalquote vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. Die Feste Ausgleichszahlung an die KBO betrug 21,83 EUR/Aktie und bestimmt damit den im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Beteiligungsertrag in Höhe von 14.667 TEUR. Der Beteiligungsertrag bestimmt im Wesentlichen das Jahresergebnis der KBO.

Ausblick

Die Geschäftsführung der KBO geht für die Planungsperiode 2024/2025 von einer positiven Geschäftsentwicklung der SachsenEnergie AG aus. KBO erhält aufgrund eines zwischen SachsenEnergie AG und EVD bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer von 10 Jahren eine feste Ausgleichszahlung in Höhe von 21,83 EUR je Aktie. In diesem Zeitraum soll der gestundete Kaufpreis für die zugekauften Aktien an EVD getilgt werden. Ab 2031 sinkt die feste Ausgleichszahlung auf einen Betrag von 14,81 EUR je Aktie.

Die KBO plant für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau. Für die Gesellschafter der KBO wird für das Geschäftsjahr 2024/2025 eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR /GA geplant.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ist der Erwerb von 5.769 Aktien an der SachsenEnergie AG von der EVD auf der Grundlage eines Call-Option-Vertrages zwischen der EVD und der KBO zu einem Kaufpreis in Höhe von 3.242 TEUR eingeplant. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel aus einbehaltender Dividende in Bezug auf das Geschäftsjahr 2023/2024. Die auf die erworbenen Aktien entfallenen Ausgleichszahlungen gemäß Ergebnisabführungsvertrag zwischen EVD und SachsenEnergie ABG stehen der KBO ab dem Geschäftsjahr 2025 zu und erhöhen somit den Beteiligungsertrag ab dem Geschäftsjahr 2025/2026.

Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der SachsenEnergie AG und deren Tochterunternehmen geknüpft und somit auch an deren Chancen und Risiken. Für die Dauer des Gewinnabführungsvertrages zwischen EVD und SachsenEnergie AG erhält die KBO unabhängig vom wirtschaftlichen Ergebnis der SachsenEnergie AG jährlich eine feste Ausgleichszahlung. Darüber hinaus besteht für KBO die Chance ab dem Jahr 2025, bei einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der SachsenEnergie AG zusätzlich von einer variablen Ausgleichszahlung zu partizipieren.

SachsenEnergie AG

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist über die KBO mittelbar an der SachsenEnergie AG beteiligt.

Das Grundkapital der SachsenEnergie AG beträgt 210.978.927,50 €, dem 4.116.662 Aktien gegenüberstehen. An der SachsenEnergie AG ist die KBO mit 16,42 % beteiligt.

Die SachsenEnergie AG ist der kommunale Energiedienstleister in Ostsachsen. Vorrangig beliefert sie Endkunden und Weiterverteiler mit Strom, Gas und Wärme. Darüber hinaus werden Breitband-Internet und Telefonie angeboten. Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität besitzen höchste Priorität. Ergänzt wird das Kerngeschäft durch umfassende technische und kaufmännische Dienstleistungen für Ver- und Entsorgungsbetriebe.

Geschäftsverlauf SachsenEnergie AG

Die SachsenEnergie AG zieht für das abgelaufene Geschäftsjahr eine positive Bilanz. Mit EUR 306,0 Mio. liegt das Ergebnis vor Ergebnisabführung weit über dem Vorjahreswert und auch über dem geplanten Wert (EUR 219,3 Mio.).

Ergebniserhöhungen resultieren im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr um T€ 138.984 höheren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen.

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 3.564,6 Mio. um EUR 234,8 Mio. unter dem Vorjahr (EUR 3.799,4 Mio.).

Die Erlöse aus Handel und Erzeugung sinken um EUR 227,3 Mio. auf EUR 3.319,4 Mio. (VJ EUR 3.546,7 Mio.). Dies ist insbesondere auf den mengenbedingten Rückgang der Gaslieferungen und auf das gesunkene Preisniveau bei der EEG-Direktvermarktung zurückzuführen. Gegenläufig sind die Erlöse für Stromlieferungen an Kunden mengenbedingt angestiegen.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung an EVD und vor Einstellung in die Gewinnrücklagen beträgt EUR 306,0 Mio. (VJ. EUR 232,1 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen (inkl. Finanzanlagen) in Höhe von EUR 352,3 Mio. (VJ. EUR 359,6 Mio.) getätigt. Unter Berücksichtigung der aktivisch abzusetzenden Investitionszuschüsse wurden EUR 283,9 Mio. investiert.

Die SachsenEnergie AG verpachtet für das Medium Strom sämtliche Netze und Anlagen an SachsenNetze HS.HD. Die SachsenEnergie AG investierte nach den Vorgaben der Pächterin im Jahr 2024 EUR 93,3 Mio. (VJ: EUR 74,8 Mio.) in das Netz und die Anlagen zur Stromversorgung. Hauptschwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Erweiterung und Erneuerung von 110-kV-Leitungen, 110-kV-Umspannwerken inklusive Beschaffung Transformatoren, Mittel- und Niederspannungsleitungen, Umspannstationen und die Errichtung von Kundenanschlüssen.

Die SachsenEnergie AG verpachtet für das Medium Gas das Hochdrucknetz und zugehörige Anlagen an SachsenNetze HS.HD sowie die Mittel- und Niederdrucknetze und zugehörige Netze an SachsenNetze. Die Investitionen in das Gasnetz betragen im Geschäftsjahr 2024 nach den

Vorgaben der Pächter EUR 9,8 Mio. (VJ. EUR 12,1 Mio.). Bei der Erneuerung lag der Fokus auf der Ablösung von Netzteitungen entsprechend der festgelegten Nutzungsdauern.

Seit 2015 baut der SachsenEnergie Konzern die Breitbandinfrastruktur im Netzgebiet stufenweise aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden EUR 78,0 Mio. (VJ EUR 73,3 Mio.) investiert. In das sonstige verpachtete Anlagevermögen wurden EUR 47,2 Mio. investiert. Die übrigen Investitionen der SachsenEnergie AG im Jahr 2024 betrugen EUR 40,9 Mio., darunter EUR 26,3 Mio. in die Informationsverarbeitung und die IT-Infrastruktur sowie EUR 11,3 Mio. im Liegenschaftsbereich. Die Investitionen in Finanzanlagen betrugen im Jahr 2024 insgesamt EUR 77,5 Mio.

Die Investitionen des Jahres 2024 waren zum großen Teil fremdfinanziert. Die Liquidität der SachsenEnergie AG war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden am 31.12.2024 in Höhe von EUR 867 Mio. € (VJ EUR 705 Mio.).

Ausblick

Laut im November 2024 bestätigtem Wirtschaftsplan plant die SachsenEnergie AG für das Jahr 2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 267 Mio. und wird damit unter dem Vorjahresniveau liegen. Einen wesentlichen Teil des Unternehmensergebnisses machen die Ergebnisübernahmen aus den Abführungsverträgen aus. Diese liegen im Plan 2025 wesentlich unter dem Vorjahreswert, begründet insbesondere durch die Ergebnisabführung der DREWAG. Ohne Berücksichtigung der Ergebnisübernahmen liegt das geplante Ergebnis vor Steuern im Jahr 2025 über dem Vorjahresergebnis.

Es wird von folgender voraussichtlicher Absatzentwicklung für das Jahr 2025 ausgegangen: eine deutliche Zunahme der Stromlieferungen aufgrund von insgesamt höheren Absätzen bei Großkunden und in der Portfoliooptimierung, leicht rückläufige Gaslieferungen, insbesondere durch Auslaufen von Verträgen bei Weiterverteilern; entsprechend dieser Absatzentwicklung deutlich über dem Vorjahresniveau liegende Umsatzerlöse und Beschaffungsaufwendungen.

Der Investitionsrahmen der SachsenEnergie AG beinhaltet für das Jahr 2025 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von EUR 373 Mio.

Eine belastbare Prognose und eine vollumfängliche Bewertung der Folgen der globalen Konflikte und politischen Veränderungen sind für Unternehmen und Verbraucher nicht möglich. Die SachsenEnergie AG beobachtet die aktuelle Lage genau und bewertet sie regelmäßig entlang der bestehenden Vorsorgepläne neu. Für das Jahr 2025 geht Sachsen Energie AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom Erreichen des geplante EBIT aus.

6. Einzeldarstellung der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist (§ 99 Abs. 3 SächsGemO)

Die Gemeinde Rathmannsdorf hält keine Unternehmensbeteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts mit einer Beteiligung von mindestens 25 %.

Anlagen**1. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Zweckverbänden**

Name	Zweckverband Wasserversorgung Pirna / Sebnitz	Abwasserzweckverband Bad Schandau
Rechtsform	Körperschaft des öffentl. Rechts	Körperschaft des öffentl. Rechts
Aufgaben des Zweckverbandes	Träger der öffentlichen Wasserversorgung gemäß §§ 42 bis 45 Sächsisches Wassergesetz	Sammlung, Fortleitung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Bereich der Verbandsmitglieder
Stamm- / Grundkapital	0	0
Beteiligungs-Umfang	1,27 % Stimmenanteil (4 von 314 Stimmen)	20 % Stimmenanteil (2 von 10 Stimmen)
Eigenkapital/ Anteil Rathmannsdorf zum 31.12.2024	26.950.122,19 € 323.205,44 €	8.781.654,10 € 853.401,15 €
Schuldenstand/ Anteil Rathmannsdorf zum 31.12.2024	37.619.982,73 € 451.166,16 €	8.493.992,81 € 825.446,22 €

2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Zweckverbänden

Name	Zweckverband Wasserversorgung Pirna / Sebnitz	Abwasserzweckverband Bad Schandau
Gewinnabführung	0	0
Verlustabdeckung / sonst. Zuschüsse	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0
Bürgschaften / Gewährleistungen	0	0

3. Lageberichte der Zweckverbände

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz und im Abwasserzweckverband Bad Schandau.

Der **Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz** beendete das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresgewinn von TEUR 1.088. Dieses Jahresergebnis resultiert insbesondere aus der in der Entgeltkalkulation berücksichtigten kalkulatorischen Verzinsung i. H. v. 3,0 % (bezogen auf das zu verzinsende Anlagekapital) mit der ab 2024 plangemäß Jahresgewinne erwirtschaftet werden sollen, damit für die Finanzierung von Investitionen in einem größeren Umfang Eigenmittel des ZVWV zur Verfügung stehen (Eigenkapitalverzinsung zur Erhaltung des realen Eigenkapitals).

Wesentliche Abweichungen gegenüber den Planansätzen sind durch niedrigere Personalkosten und Materialaufwendungen, höheren aktivierten Eigenleistungen, der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und der Auflösung von Steuerrückstellungen der Vorjahre sowie Zinserträgen aus der Nutzung von Tagesgeldanlagen entstanden. Diese Veränderungen führten zu einer nicht geplanten Kostenüberdeckung.

Die Zahlungsfähigkeit des ZVWV war stets gewährleistet. Kassenkredite wurden im Wirtschaftsjahr 2024 erneut nicht in Anspruch genommen. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf TEUR 16.228, gegenüber dem Vorjahr von TEUR 17.974. Die realisierten Investitionen in Höhe von TEUR 6.022 wurden aus dem vorhandenen Finanzmittelbestand finanziert. Im Wirtschaftsjahr erfolgten planmäßige Tilgungen von Darlehen in Höhe von TEUR 1.637. Eine Darlehensaufnahme aus den bestehenden Kreditgenehmigungen wurde nicht in Anspruch genommen.

Im Saldo ergab sich im Jahr 2024 beim ZVWV eine Reduzierung des Darlehensbestandes von TEUR 39.166 auf TEUR 37.528.

Aus Sicht des ZVWV sind dessen Arbeitsfähigkeit sowie die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet, vorbehaltlich der erfolgreichen Personalgewinnung, den nicht vollständig kalkulierbaren Auswirkungen der sich verändernden Klima- und Umwelteinflüsse und sich möglicherweise weiter verschärfenden globalen Krisensituationen, auch im Jahr 2025 weiterhin gewährleistet. Zusätzliche Risiken, die den Bestand des Zweckverbands gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden durch die Verbandsleitung derzeit nicht gesehen.

Der **Abwasserzweckverband Bad Schandau** schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 15.939,58 € ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Hauptaufgaben waren im Wirtschaftsjahr 2024 die Vorbereitung von Investitionsvorhaben der Folgejahre sowie die Abwicklung der Investitionen für den Ersatzneubau Regenwasserkanal Dorfstraße Ostrau, die Maßnahme Hochwasserschadensbeseitigung Schmutzwasserableitung Ostrauer Berg, KA Prossen, Einbau Rechengutpresse sowie für Netzpumpwerke, Hauspumpstationen, Hausanschlüsse und Schachtabdeckungen.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 675.955,45 € getätigt.

Der Anschlussgrad im Verbandsgebiet beläuft sich per 31.12.2024 auf 96%. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in der Bilanz zum 31.12.2024 mit 8.493.992,81 € (Vorjahr: 8.294.875,81 €) ausgewiesen.

Der Abwasserzweckverband Bad Schandau hat im Jahr 2024 kostendeckend gearbeitet.

Risiken stellen weiterhin die aktuellen Preisentwicklungen in allen Bereichen dar. Dabei kann nur eine kurzfristige Annahme bezüglich der weiteren Gebührenentwicklung getroffen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2025 plant der Zweckverband mit einem Jahresverlust in Höhe von 18.019 €.

Anmerkung der Verwaltung zum Beteiligungsbericht der Gemeinde Rathmannsdorf zum 31.12.2024 gemäß § 99 SächsGemO

Gemäß § 99 SächsGemO sind dem Beteiligungsbericht der Gemeinde als Anlage auch die Beteiligungsberichte der Zweckverbände, deren Mitglied die Gemeinde ist, beizufügen.

Der Abwasserzweckverband Bad Schandau und der Zweckverbandes Wasserversorgung Pirna/Sebnitz halten keine Beteiligungen und erstellen somit keine Beteiligungsberichte.